



literatur



literatur



clix alternate



kindertheater



literatur



bildende kunst

dienstag
29. märz 2011
19.00 uhr

mürzzuschlag
 kunsthau muerz
 clix

Thomas Ballhausen –
 Bewegungsmelder

montag
4. april 2011
19.00 uhr

mürzzuschlag
 kunsthau muerz
 clix

Thomas Glavinic –
 Lisa

freitag
8. april 2011
20.00 uhr

mürzzuschlag
 kunsthau muerz
 anton webern saal

UNIVERSALLOVE
 Ein Film von Thomas Woschitz
 mit Live-Musik von Naked Lunch
 2008 | A, LUX, SRB | 80 min | 35mm | Dolby digital

mittwoch
13. april 2011
9.15 und 10.30 uhr

mürzzuschlag
 kunsthau muerz
 clix

DON QUIJOTE
 In einer Bearbeitung für Kinder vom Theater Trittbrett!
 Regie: Ioan Toma, Puppenbau: Peter Cigan,
 Bühne: Jakob Brossmann, Heini Brossmann
 Text: Ioan Toma, Heini Brossmann
 Spieler: Heini Brossmann, Peter Marnul
 Musik: Peter Marnul

donnerstag / 14. april 2011
10.30 bis 18.00 uhr – Symposium (clix)
19.00 uhr – Aufführung (anton webern saal)

mürzzuschlag
 kunsthau muerz
 clix / anton webern saal

„Totaler Change!“
 Theater-Avantgarde der Wiener und der Grazer Gruppe
 Symposium und Aufführung

Konzept: Thomas Eder und Evelyn Deutsch-Schreiner
 In Kooperation mit dem Institut Schauspiel der
 Kunstuniversität Graz

Natürlich begleiten wir den berühmten Ritter von der traurigen Gestalt zu den legendären Stationen seines Kampfes: Der mutigen Eroberung des einzigartigen goldenen Helmes (der eigentlich eine Barbierschüssel ist...), zum wagemutigen Duell mit dem gesättigten Löwen, dem unerschrockenen Gefecht mit den Riesen - die mit ihren Armen fuchteln - und dann plötzlich in Windmühlen verwandelt werden, und zudem ergibt sich jede Menge Komik aus dem Zusammenspiel von Don Quijote und Sancho Pansa. Doch ist er tatsächlich nur eine lächerliche Figur? Ein Narr, über den wir uns lustig machen? Nein, „er ist Träger eines Ideals im positiven Sinne, und wenn der Versuch, es zu verwirklichen, ihm Hohn und Spott einträgt, dann liegt es nicht an diesem Ideal, sondern an der Welt und ihrer Niedertracht.“

Hugo Lautenberger

Kinder: 3,5€, für Begleitpersonen ist der Eintritt frei

freitag
15. april 2011
19.30 uhr

mürzzuschlag
 galerie kunsthau muerz

Gabi Trinkaus
 Come undone

Gabi Trinkaus bezeichnet sich selbst als „Mediendiebin“. Sie zerschneidet Hochglanzmagazine in kleine Teile und gestaltet daraus Collagen zu Portraits und Stadtlandschaften, die Bezug nehmen auf die Ästhetik der Werbung und Medien. Gebräuchliche Posen, Schönheitsideale und Warenangebote werden aufgegriffen und in den großflächigen Arbeiten gesammelt. Häufig werden Nadeln als Hilfsmittel zur Fixierung der einzelnen Teile verwendet, stehen aber auch als Metapher für das in den Körper schneiden und die Verwundung.

Die Künstlerin benutzt also in ihren Arbeiten den Fundus einer Industrie, die utopische Bilder der „perfekten Frau“ produziert. Als Resultat entstehen Hybriden, die auf den ersten Blick an klassische Portraits erinnern; auf den zweiten Blick eröffnen sich künstlerische Machart und kritischer Diskurs.

Dauer der Ausstellung: bis Sonntag, 8. Mai 2011
 Öffnungszeiten: Donnerstag – Samstag: 10 - 18 Uhr
 Sonntag: 10 - 16 Uhr, für Gruppen auch nach Vereinbarung

freier Eintritt

FALTER

DER STANDARD

GRAWE

BÖHLER
 BLECHE

VOLKSBANK
 MÜRZTAL-LEOBEN

WOCHE

Kartenreservierung und Auskünfte:
 kunsthau muerz
 Wiener Straße 35, 8680 Mürzzuschlag
 T: +43 3852 56200
 F: +43 3852 56209
 kunst@kunsthau muerz.at
 www.kunsthau muerz.at

Öffnungszeiten Galerie und Jahresmuseum:
 Donnerstag – Samstag: 10 – 18 Uhr, Sonntag: 10 – 16 Uhr

Kartenbestellung:
 T: +43 3852 56200
 kunst@kunsthau muerz.at
 und an der Abendkassa

Für InhaberInnen der Mürzer Bonus Card gilt für alle Veranstaltungen ein Kartenpreis von Euro 1,-.

Artwork:
 kunsthau muerz, flussobjekte.net

Impressum:
 Herausgeberin, Medienverantwortliche:
 kunsthau muerzzuschlag gesmbh
 Robert Lotter, Ursula Horvath
 Wiener Straße 35, 8680 Mürzzuschlag
 Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten.

Die Stadt Mürzzuschlag

kultur
 steiermark

BM.W.F^a

bm:uk

6€ | 4€ für Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren ist der Eintritt frei

6€ | 4€ für Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren ist der Eintritt frei

16€ | 8€



© ernesto ortner 08

Klang Körper

jahresmuseum



schnupperhochschule

foto: © pixello / sabine weigle



baroque.muerz



literatur

foto: © marco flammang



energiestammtisch

foto: © ernesto ortner



classic.muerz

foto: ernesto ortner

Das kunsthaus muerz ist ein Ort des Dialoges mit Kunst und Wissenschaft. Das Programmgeschehen erstreckt sich auf die Sparten Musik, Literatur, bildende Kunst, Architektur, intermediale Formen und Wissenschaft.

Gebaut als Klosterkirche vom Bettelorden der Franziskaner, aufgelassen in der Zeit nach Josephll., diente das Gebäude über Jahrhunderte unterschiedlichsten Zwecken (Militärunterkunft, Sitz von Handwerksbetrieben, Malzdörre, Gaststätte, Tischtennissalle).

Josef Pillhofer hat die alte Bausubstanz entdeckt, die sodann unter Denkmalschutz gestellt wurde. Landeshauptmann Josef Krainer griff das Nutzungskonzept für das kunsthaus muerz auf. Aus Anlass der Landesausstellung „Sport, Sinn und Wahn“ beauftragte das Land Steiermark mit Unterstützung des Bundes und Einbindung der Stadt Mürzzuschlag die Errichtung des kunsthauses muerz durch die Architekten Konrad Frey und Andreas Ortner. Die Walter Buchebner Gesellschaft – aus ihr ging die kunsthaus muerzzuschlag gesmbh hervor – erhielt das kunsthaus als Locus für ihre Tätigkeit zugeeignet.

Die **arnold schönberg kunstschule** versteht sich als künstlerisches Labor: Recherchieren skizzieren experimentieren konstruieren definieren diskutieren kommunizieren provozieren publizieren materialisieren inszenieren analysieren. Der Aspekt des Entdeckens und Erforschens von Themen, Methoden, Ausdrucksmöglichkeiten und eigenen Fähigkeiten steht im Vordergrund. Die Kunstschule bietet Raum, um gemeinsam quer durch die Kunstsparten zu experimentieren, eigenständig künstlerische Positionen zu formulieren und die eigene sowie die Wahrnehmung anderer zu sensibilisieren. Die enge Kooperation mit dem kunsthaus muerz fördert die diskursive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst und bietet ein breites Spektrum an möglichen Positionierungen.

bis sonntag
6. märz 2011

mürzzuschlag
kunsthaus muerz
walter buchebner saal

klang körper räume
Eine Ausstellung in zwei Akten
kuratiert von Charlotte Pöchhacker

Das Ausstellungsprojekt „klang körper räume“ beschäftigt sich mit den engen Wechselwirkungen und gegenseitigen Prägungen von Raum, Körper und Klang. Damit werden die unterschiedlichen Arbeitsfelder von KomponistInnen, ArchitektInnen und AkustikerInnen in einen produktiven Dialog gestellt. Der Titel verweist auf die Bedeutung des Performativen, der Aktion. Die zentrale Setzung des Begriffs Körper deutet die ineinander verwobenen Ebenen an: der menschliche Körper, der von Raum und Klang beeinflusst wird und gleichzeitig den Raum und den Klang beeinflusst, sowie die Verschränkungen und Überlagerungen von Klangkörpern und Raumkörpern. Die Ausstellung stellt Fragen nach der Gestaltung von Klang und Raum: Wie hören und sehen wir die Welt? Wie werden diese Eindrücke in Musik und Architektur umgesetzt? Welche Parallelen tun sich auf?

Der „sensitive space“ ist zu verstehen als ein Hör-, Klang- und Bildraum geformt durch die Interaktion und Information der Besucher, wobei nicht die Interaktion

zwischen Mensch und Maschine sondern der Besucher untereinander im Vordergrund steht. Visueller und akustischer Raum, Bildraum und Hörraum werden hier zu dynamischen, offenen Erfahrungsräumen, die durch die Interaktion der Besucher geformt werden.

Verschiedene Mapping-Algorithmen übersetzen den Bewegungsraum in einen Hör- und Bildraum. Die Aktionen und Interaktion der Besucher konstruieren bzw. dekonstruieren die Eigenschaften des Raumes beständig und machen ihn erfahrbar als immersive Komposition.

Eine erste akustische Skizze für „sensitive space“ wurde mit dem Komponisten Hubert Machnik während eines Workshops im Januar 2011 erstellt.

Der performative Raum, komplett aus Information gebaut, beschreibt auf eine neue Art die kollektive Wahrnehmung der musikalischen Aufführung. Wie kann der Besucher diese Aufführung beeinflussen? Das kann experimentell und spielerisch im „sensitive space“ erforscht werden.

Gezeigt werden Arbeiten von Le Corbusier, Earl Brown, Ben Van Berkel, Beat Furrer, Werner Jauk, Bernhard Leitner, Klaus Kada, LichtblauWagner, the next ENTERprise, Luigi Nono, Markos Novak, ORTLOS Space Engineering, Markus Perenthaler, Thomas Pucher, Gerriet K. Sharma, Edgard Varèse, Iannis Xenakis.

4€ | 3€ für Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren ist der Eintritt frei

dienstag
01. märz 2011
19.00 uhr c.t.

mürzzuschlag
kunsthaus muerz
clix

Bernd Schilcher
Woran krankt Österreich?
«Verfassung / Verwaltung / Bildung»

Woran soll Österreich schon kranken? Es ist eines der reichsten Länder der Welt mit hoher Verteilungsgerechtigkeit, einem aufwändigen Sozialsystem, geringer Arbeitslosigkeit und einer lebenswerten Umwelt.

An unseren Universitäten studieren 2,5 mal so viele Menschen wie in der Schweiz und unsere alpinen Skifahrer sind weltmeisterlich. Alles bestens also. Nach außen ja. Schaut man freilich näher hin, so entdeckt man ein teures aber wenig effizientes Bildungssystem, das jungen Menschen aus der sozialen Unterschicht kaum Aufstiegschancen bietet und unter starkem parteipolitischen Einfluss steht. Dazu kommt eine uralte zentralistische Verwaltung. Das selbe finden wir bei den Spitälern, im Gesundheitssystem und in der Pflege.

Tiefgreifende Reformen sind unmöglich, sie scheitern an einer heillosen Verfilzung von ÖVP, SPÖ und Sozialpartnerschaft. Österreichs Krankheit ist also seine Unfähigkeit sich aus verstaubten Traditionen zu lösen.

freier Eintritt

samstag
12. märz 2011
19.30 uhr

mürzzuschlag
kunsthaus muerz
anton webern saal

The King's Harp
Choreographie - Tanzmusik für König Ludwig XIV (Feuillet 1700)

Das Buch von Feuillet, Chorégraphie (1700), beinhaltet den edlen Stil des Französischen Tanzes vom Hofe Ludwig XIV, des „Sonnen-Königs“, der selbst in unzähligen Maskenspielen und Balletten auftrat, bei denen er sowohl in eleganten heroischen Rollen als auch in witzigen Grotesken tanzte. Einige Szenen wurden in die imaginäre Landschaft einer Schäferidylle gesetzt, andere zeichneten große Städte, dunkle Gefängnisse oder ferne Länder; Harlekine und Akrobaten stürzten über die Bühne.

Es gab eine Mode für Szenen à l'Espagnole, mit glühenden Rhythmen der Canaries oder dem furiosen Wahnsinn der Folies. Viele Tänze wurden Entrée genannt; sie gaben einem neuen Darsteller des Spektakels oder einem höfischen Beau Gelegenheit, in einem großartigen Auftritt auf seine speziellen Geschicklichkeiten hinzuweisen. Zusammen mit den Dramen von Molière, und den Opern von Lully ist die Chorégraphie von Feuillet eines der krönenden kulturellen Ereignisse der Regierung des „Sonnen-Königs“.

26€ | 16€

dienstag
15. märz 2011
19.30 uhr

mürzzuschlag
kunsthaus muerz
clix

Arno Geiger –
Der alte König in seinem Exil

Wenn einer nicht mehr denken kann wie früher, was ist das für ein Leben? Arno Geigers Vater hat Alzheimer. Die Krankheit löst langsam seine Erinnerung und seine Orientierung in der Gegenwart auf, lässt sein Leben abhandenkommen. Arno Geiger erzählt, wie er nochmals Freundschaft mit seinem Vater schließt und ihn viele Jahre begleitet. In nur scheinbar sinnlosen und oft so wunderbar poetischen Sätzen entdeckt er, dass es auch im Alter in der Person des Vaters noch alles gibt: Charme, Witz, Selbstbewusstsein und Würde. Arno Geigers Buch ist lebendig, oft komisch.

In seiner tief berührenden Geschichte erzählt er von einem Leben, das es immer noch zutiefst wert ist, gelebt zu werden.

6€ | 4€ für Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren ist der Eintritt frei

montag
21. märz 2011
19.00 uhr

mürzzuschlag
kunsthaus muerz
clix

Hubert Fechner
«Photovoltaik - Perspektiven einer Zukunftstechnologie»

Dynamische Kostenentwicklungen in der Photovoltaik haben gerade in letzter Zeit verdeutlicht, dass der Zeitpunkt für den Marktdurchbruch dieser Technologie unmittelbar bevorsteht bzw. jedenfalls in diesem Jahrzehnt erreicht sein wird. Dies führt dazu, dass neben den Ländern, die schon seit geraumer Zeit große Technologieförderprogramme umsetzen, wie Japan, Deutschland oder die USA, auch diverse andere Industrieländer gerade dabei sind, die entsprechenden Weichen zu stellen.

Österreich hinkt aufgrund der seit Jahren unzureichenden Rahmenbedingungen der Entwicklung der führenden Länder nach. Einzelinitiativen können nicht darüber hinwegtäuschen, dass adäquate Maßnahmen, die der zukünftigen Bedeutung dieser Technologie entsprechen würden, bislang noch nicht getroffen wurden.

Hubert Fechner

freier Eintritt

samstag
26. märz 2011
19.30 uhr

mürzzuschlag
kunsthaus muerz
anton webern saal

Wiener Kammerphilharmonie
unter der Leitung von Claudius Traunfellner
Elisabeth Kropfitsch / Violine
Roland Batik / Klavier

Ivan Eröd (*1936)
Minderheitentänze op. 70 (1997)
Bocksprünge / Herantastend / Zweilinksfüßer / Stolpertanz / Raumfahrerwalzer

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 – 1847)
Doppelkonzert für Violine, Klavier und Orchester d-moll (1823)
Allegro / Adagio / Allegro molto

Pause

Antonin Dvořák (1841 – 1904)
Streicherserenade E-Dur
Moderato / Tempo di Valse / Scherzo / Larghetto / Finale: Allegro vivace / Allegro con brio / Adagio / Allegretto grazioso / Allegro ma non troppo

26€ | 16€